

Bei der Vorbereitung meiner heutigen Rede, habe ich mich gefragt

Ist Frieden selbstverständlich?

Heute vor 76 Jahren, am 8. Mai 1945, markierte die Kapitulation Nazi-Deutschlands das Ende des 2. Weltkrieges in Europa. Damit ging auch das Ende der Nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland einher.

Heute wollen wir uns

- im Gedenken an das Kriegsende an die 70 Millionen Opfer dieses Krieges erinnern.

- mit unseren heutigen europäischen Partnern daran erinnern, die damals unter der deutschen Besatzung gelitten haben und dennoch nach Kriegsende zur Versöhnung bereit waren. Sie gaben mit ihrer Unterstützung Deutschland die Chance zu einem Neuanfang.

- mit denen erinnern, die diesen Tag auch als Niederlage empfanden. Deutschland war zerstört und wirtschaftlich und moralisch am Boden. Nachdem die Älteren unter uns im Krieg Hunger, Verlust und Vertreibung erlitten haben, bauten sie nun unser Land unter großen Entbehrungen wieder auf.

- für die Jüngeren erinnern, die uns hier - Generationen nach dem Ende des 2. Weltkrieges - fragen, warum wir an diesem Tag zusammenkommen. Wir wollen ihnen antworten, was dieser Gedenktag Ihnen erzählen kann.

Bei der Gestaltung der Gegenwart kommt es auf uns alle an, im Rückblick auf die Geschichte den Weg der Versöhnung, der Freundschaften und der gefestigten Demokratien in Europa fortzuführen.

Unsere europäischen Nachbarn vertrauen uns heute, weil wir Deutschen unserer Vergangenheit verantwortungsvoll ins Auge sehen und sie nicht vor Scham verleugnen.

Nur mit dieser Aufrichtigkeit ist Deutschland für seine Nachbarn ein verlässlicher Partner.

Der 8. Mai 1945 war ein Tag der Befreiung, doch diese Befreiung ist nie abgeschlossen, sondern noch immer ein dynamischer Prozess.

Denn auch in der heutigen Zeit ringen wir wieder mit Vertreibung, Ausgrenzung, Hass und Hetze.

In sozialen Netzen, aber auch auf offener Straße sehen wir wieder Fremdenfeindlichkeit, Feindseligkeiten, Diskriminierung und sogar zunehmend Demokratie-Verächter.

Damals wurden wir befreit, heute müssen wir uns von solchen bösen Geistern selbst befreien!

Nichts ist sicher, nichts ist selbstverständlich. Deshalb wird der Tag der Befreiung uns jedes Jahr daran erinnern, dieses unser Versprechen zu halten: Nie wieder!

Die Vergangenheit fordert und verpflichtet uns und für diese Verantwortung stehen wir auch mit unserem Grundgesetz.

Deshalb sind wir voller Wertschätzung und Dankbarkeit für

- 76 Jahre Frieden,
- für internationale Freundschaften,
- für Freiheit und
- für einen demokratischen Staat,

für den es sich lohnt, **heute** aus dem **Gestern** für das **Morgen** zu lernen!

Silke Peitsch

Vorstandsmitglied des Ortsverbands der CDU in Rheinsberg